



«Frauenfelder»

Für 30 Jahre geehrt

Ein Läufer, eine Helferin und der OK-Präsident wurden in Wil mit der Max Beer-Medaille ausgezeichnet

Kevin Guerrero

Mindestens seit 1982 sind der Läufer Urs Oberhäsli aus Zezikon, die Samariterin Alice Koller aus Münchwilen und der OK-Präsident Rolf Studer am Frauenfelder Waffenlauf und Marathon mit dabei. Sie alle wurden in Wil mit der seltenen Max Beer-Verdienstmedaille ausgezeichnet. Für ihren vierzigsten Frauenfelder wurden auch noch Jörg Stauber aus Sarnen und Fredy Wirth aus Erlen geehrt.



Max Beer-Medaille für 30 Jahre Frauenfelder: Läufer Urs Oberhäsli, Zezikon, Samariterin Alice Koller, Münchwilen, Läufer Jörg Stauber (40 Jahre), Sarnen, OK-Präsident Rolf Studer und der Laudator Martin Erb, ehemaliger Präsident der Schweizer Waffenläufer.

«Ohne die viele Helferinnen und Helfer entlang der Marathonstrecke von Frauenfeld nach Wil und zurück gäbe es schon lange keinen Frauenfelder mehr», betonte OK-Präsident Rolf Studer in Wil. Schon seit er selber mit dabei sei, könne auf eine verlässliche Schar aus den verschiedensten Ressorts gezählt werden. Anlässlich des Essens für die Helfer rief er dazu auf, weiterhin aktiv mitzuhelfen und auch Interessierte als OK-Mitglieder zu melden.